

Rami-Bibliothek, Istanbul:

Fenster des Wissens

Das Wort ist mächtiger als das Schwert. Wo einst Kriege geplant wurden, ist nun der grösste Bibliothekskomplex Europas entstanden. Dabei ist die Rami-Bibliothek Istanbul gleichzeitig Zeuge und Denkmal eines vergangenen Grossreichs, lebendige Stätte hauptstädtischer Begegnung und Verwirklichung modernster Bibliothekspädagogik. Die vom Türkischen Ministerium für Kultur und Tourismus begleitete, bauliche Umwidmung erfährt ihren starken Ausdruck im Art' 15 Design der Schweizer Jansen AG.

Baulich spannend ist der Zusammenklang des Bestehenden und des Neuen. Orchestriert von der Kançul Grup als Generalunternehmerin richtete der ausführende Metallbauer Remak im Bereich der Coworking Arbeitsplätze und gastronomischer Einrichtungen die vom Büro caps. geplante, nach höchsten energetischen Anforderungen bis zur erhöhten Passivhaus Zertifizierung für die verbauten Komponenten konstruierte Fassade auf; während das 1828 für einen grundlegend anderen Zweck entstandene Originalgebäude durch die spezialisierten Baufirmen Metaltek und İkon Yapi nach den Plänen von Mimarlar ve Han Tümertekin selbst in der Aussenfassade in für anspruchsvollste Innenraumgestaltung designte Stahlprofile gefasste Elemente erhielt. So öffnet sich der Komplex vielfach unterschiedlich akzentuiert auch bau- und materialtechnisch beinahe enzyklopädisch dem aufmerksamen Betrachter.

Erstes nachhaltiges Biosphären-Museum des Landes

Die entstandenen Strukturen möchten kulturelles Leben in seinen diversen Ausprägungen unterstützen. Die Substanz von 1828, gelegen auf einem weitläufigen Grundstück, Geschenk von Sultan Mustafa II (1695-1703) an seinen Grosswesir Rami Mehmed Pascha, bewahrt ihre Bestimmung im neuen, grünen Lebensraum des Stadtteils Eyüpsultan: Ruhm verdient sich

heute weniger auf dem Schlachtfeld, denn in kulturellen Errungenschaften. Zeitgemäss ist zudem die Markierung der Rami-Bibliothek als erstes nachhaltiges Biosphären-Museum des Landes – ein Konzept, dessen offizieller Charakter durch das entsprechende Zertifikat ganz im städtischen Alltagsleben aufgeht, das sich längst und wie selbstverständlich auf der mit 51.000 Quadratmeter begrünter Innenfläche und 1.000 Quadratmeter grossem künstlichem Teich komponierten Anlage entfaltet hat.

Wander- und Radwege führen vorbei am Wiederaufbau mit natürlichen, lokalen Materialien, mit dem das Gebäude osmanischer Prägung in Gegenwart und Zukunft überführt wurde. Es hängt in der Entstehungsgeschichte schon mit der ersten Nutzung unter Sultan Mustafa III eng mit der Versorgungslogistik für die mobilisierte Armee zusammen, bis 1826 war unweit der Janitscharen-Steinbruch betrieben worden – die in vorhandenen Aufzeichnungen als Rami Barracks Farm bezeichnete Parzelle diente darüberhinaus den osmanischen Herrschern als Standort für Inspektionsreisen („Binis-i Hümayun“), vollzogen zu Pferde oder mit dem königlichen Boot.

Trutzige Enge überwinden

Die nach Auflösung des Steinbruchs errichtete Kaserne nahm 1828 ihren Betrieb auf und bekam bald den Namen Rami-Kaserne. Die vom Türkischen Ministerium für Kultur und Tourismus begleitete, bauliche Umwidmung erfährt ihren starken Ausdruck im Art' 15 Design der Schweizer Jansen AG. „Wir haben die Profile von Jansen gewählt, weil sie schmale Sichtlinien und bogenförmige Geometrien bieten. Diese Vorteile waren für das Projekt ausschlaggebend. Da die Profile sehr schmal sind, mussten die Art' 15-Türen im XL-Format mit besonderer Sorgfalt hergestellt und montiert werden.

Die grossen Eingangstüren mit einer Breite über 1200 mm werden häufig benutzt und stark frequentiert. Deshalb ist Stahl vorteilhaft, da er wenig Wartung erfordert. Die Stahlelemente passen zudem hervorragend zur historischen Wandstruktur“, erklärt das verantwortliche Metallbauunternehmen Metaltak & Ikon Yapi. Und führt weiter aus: „Die grösste Herausforderung waren die verschiedenen Radien für jeden Typ. Es gibt über hundert Türen und feste Teile mit verschiedenen Radien, so dass die Herstellung und Ausrichtung eine immense Herausforderung war. Mit Hilfe von Art' 15 slimness werden visuelle Effekte und maximale Transparenz erzielt.“

Filigran, transparent und in ästhetischster Weise elegant fassen die Janisol Stahlprofilsysteme, ausweislich des Herstellers in Zusammenarbeit mit den prominentesten Vertretern europäischer Architektur in erster Linie für exklu-

siv gestaltete Innenräume erdacht, auf mehr als 1.000 Quadratmeter Fenster- und Türelemente im einst militärisch genutzten Hauptgebäude, aber auch in dessen Aussenfassade ein. Kontraste im Bauen sind immer spannend. Doch hier, wo alleine in der Atatürk-Sonderbibliothek mehr als 20.000 Bände und Dokumente über Atatürk und die Geschichte der Republik Gedanken und Vorstellungen ihrer Nutzer immer neue Perspektiven eröffnen, sind sie ein prägnantes, verstetigtes Stilmittel, um die trutzige Enge, die stets auch Unsicherheit, ja Furcht vor der Unterlegenheit birgt, zu überwinden.

Von hier aus, seinem HQ, hatte Sultan Mahmud II. die Geschicke seiner Truppen im Osmanisch-Russischen Krieg gelenkt, der in den 20er-Jahren die nach Freiheit strebenden Griechen zur Räson bringen sollte. Die Auseinandersetzung endete mit dem Marsch des Zarenreichs bis 60 km vor Konstantinopel – und schliesslich dem erzwungenen Frieden von Adrianopel, mit entsprechenden Einbussen für die Pforte. So zogen 1836 / 1837 erstmals Studenten, der Ingenieurschule, in einem Teilbereich der Kaserne ein. Zwar dauerte ungeachtet der daraus resultierenden Einrichtung eines Wissenschaftszentrums die militärische Nutzung der, im Ersten Weltkrieg teilweise zerstörten, Rami Barracks Farm bis 1971 fort. Doch begannen mit der Ernennung Istanbuls 2010 zur Kulturhauptstadt Europas die Anstrengungen für die von der Istanbuler Direktion für Vermessung und Denkmäler beaufsichtigte Restaurierung. Das eigentliche Projekt startete 2014, mit Beginn des Jahres sind die Arbeiten abgeschlossen.

Rund um die Uhr

Als Quelle der Zukunft angelegt, haben die Initiatoren einen bibliothekspädagogischen Ansatz verwirklicht, der ein Fenster des Wissens, zur Informationsgesellschaft der Türkei und Istanbuls öffnet. Wie baulich an diesem besonderen Ort geboten, gehorchen die im grössten Bibliothekskomplex Europas versammelten Konzeptionen der Einsicht, das Gewesene verstehen zu müssen, um Kommendes begreifen zu können. Bis zu 4.200 Menschen finden Platz in den Lesesälen, die mit mehreren 24-Stunden-Sektionen in Teilbereichen rund um die Uhr zugänglich sind. Mehrere Forschungseinrichtungen sorgen für universitären Charakter, doch finden sich ebenso Werkstatt- und Veranstaltungsräume neben Gruppen- und Einzellesesälen auf einer geschlossenen Fläche von 36.000 Quadratmeter.

Wie angetönt ist in der Umfassung eine ausgedehnte Grünfläche mit grosszügigem Baumbestand für urbane Auszeitgestaltung aus der Neukonzeptio-

nierung hervorgegangen. Zu den neu errichteten Teilbereichen des riesenhaften Komplexes zählt der sog. Coworking Sektor, bewusst interimistisch in der Flächennutzung angelegt und mit ansprechenden gastronomischen Angeboten versehen, die auch Gelegenheitsbesucher zum Verweilen einladen; das VISS System der modernen Fassade beinhaltet auf 265 Quadratmeter die hochisolierten Janisol Stahlprofile für performante Türelemente der Schweizer Jansen AG. Dabei stimmt das ausführende Unternehmen Remak überein mit den planerischen Vorgaben von caps., die hier passgenau umgesetzt seien: „Gerade weil die neue Rami-Bibliothek Ort der Begegnung ist und zugleich Anlaufstelle für die Menschen aus dem Istanbuler Stadtteil Eyüpsultan, kommt den bautechnischen Anforderungen an Schall-, Wärme- und Brandschutz entsprechende Bedeutung zu. Im Fall der Janisol Stahlprofile des Systems VISS der Jansen AG lässt sich von all dieser bautechnischen Funktionalität in der unangestregten Leichtigkeit der optischen Wirkung nichts erahnen – ein bis heute in der Architektur aussergewöhnliches Design.“

Das passt zum konzeptionellen Anspruch des Bibliothekskomplexes, mit spezifischen Angeboten wie der Baby- und Kinderbibliothek (bis drei Jahre) oder der Jugendbibliothek. Sowie dem Haus Sifahane, wo sich Fachleute um die Restaurierung von Manuskripten und seltenen Drucken kümmern.

Bildlegenden



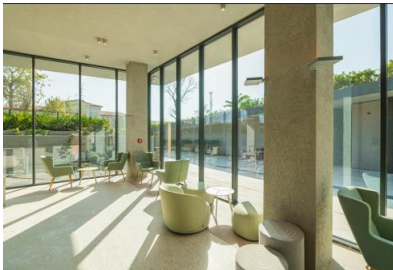
jansenrami8.jpg

Das VISS System der modernen Fassade beinhaltet auf 265 Quadratmeter die hochisolierten Janisol Stahlprofile für performante Türelemente der Schweizer Jansen AG



jansenrami11.jpg

Die Janisol Stahlprofile des Systems VISS der Jansen AG vereinen bautechnische Funktionalität mit unangestregter Leichtigkeit und erfüllen alle bautechnischen Anforderungen an Schall-, Wärme- und Brandschutz



jansenrami16.jpg

Das Systems VISS der Jansen AG vereint ein bis heute in der Architektur aussergewöhnliches Design mit höchster Funktionalität



jansenrami28.jpg

Schmale Sichtlinien und bogenförmige Geometrien des Art' 15 Design der Schweizer Jansen AG waren für das Projekt ausschlaggebend



jansenrami36.jpg

Da die Profile schmal sind, mussten die Jansen Economy 50 Türen im XL-Format mit besonderer Sorgfalt hergestellt und montiert werden



jansenrami76.jpg

Filigran, transparent und in ästhetischster Weise elegant fassen die Janisol Stahlprofile die Fenster- und Türelemente in der Fassade ein



jansenrami82.jpg

Für anspruchsvollste Innenraumgestaltung designte Stahlprofile



jansenrami92.jpg

Die grossen Eingangstüren werden häufig benutzt und stark frequentiert – deshalb ist Stahl vorteilhaft, da er wenig Wartung erfordert



jansenrami102.jpg

Die grösste Herausforderung waren die verschiedenen Radien für jeden Typ – über hundert Türen und feste Teile mit verschiedenen Radien. Mit Hilfe von Art' 15 slimness werden visuelle Effekte und maximale Transparenz erzielt.



jansenrami103.jpg

Die Stahlelemente passen hervorragend zur historischen Wandstruktur.

Bautafel:

Architektur: Rami Bibliothek: Han Tümertekin Tasarim (Han Tümertekin, Ferhat Zeycan, Zehra Umar) / Nationalarchiv & Landschaftsplanung:

Caps.office (Pınar Kesim Aktaş, Hilay Şanlı, Cansu Koçdemir)

Metallbau (Renovation): Metaltek & İkon Yapı, Istanbul & Izmir/TR

Metallbau (Neubau): Remak, Istanbul/TR

Anwendungsbereich: Fenster, Türen, Fassade

Fertigstellung: 2023

Verwendete Profilsysteme: VISS Fassade, Jansen Art'15, Janisol Türen, Jansen Economy 50 Türen

Systemlieferant: Jansen AG, Oberriet/CH

Text: Reinhold Kober / Book Your Video GmbH & Co. KG, Bad Wörishofen

Fotos: © Proje Çekimi

Bildnachweis: Jansen AG, Oberriet

Ansprechpartner für Schweizer Redaktionen:

Jansen AG

Anita Lösch

Industriestrasse 34

CH-9463 Oberriet SG

Tel.: +41 (0)71 763 99 31

Mail: anita.loesch@jansen.com

Ansprechpartner für deutsche Redaktionen:

Book Your Video GmbH & Co. KG

Reinhold Kober

Heimstrasse 23

DE-86825 Bad Wörishofen

Tel.: +49 (0)170 20 40 262

Mail: rk@bookyourvideo.com